

# Noch keine Entwarnung nach Havarie

**Ostfriesland.** Auf den Inselstränden von Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Spiekeroog und Wangerooge sowie im Festlandbereich in Kanalpolder und Hilgenriedersiel sind jetzt keine Ölverschmutzungen mehr feststellbar. Lediglich auf Wangerooge wurden geringe, nicht aufnehmbare Mengen von Öl-Krümeln festgestellt.

Der unter Bahama-Flagge fahrende Bananenfrachter „Duncan Island“ verlor am Dienstag vergangener Woche auf dem Weg von Antwerpen nach Hamburg neun Container bei schwerem Seegang auf der Höhe der niederländischen

Insel Terschelling. Dabei wurde einer der Tanks des Schiffes so schwer beschädigt, dass aus dem entstandenen Leck zeitweise Öl ausgetreten ist.

Inzwischen ist bekannt, dass etwa 90 Kubikmeter Öl ausgelaufen sind. Das Öl hat sich über die gesamte Route entlang der niederländischen und deutschen Küste verteilt. Das führt dazu, dass an den unterschiedlichsten Stellen Öl angelandet wird. Die Anlandungen sind abhängig von Wind- und Strömungsverhältnissen, Gezeiten und Temperatur. So ist auch über einen längeren Zeitraum mit neuen Ölverschmut-

zungen zu rechnen.

Daher kann laut Dr. Ulrike Windhövel von der Pressestelle Havariekommando keine Entwarnung gegeben werden. Mit jeder neuen Flut könnte wieder Öl angespült werden. Die Einsatzkräfte vor Ort und in den Behörden arbeiten weiter intensiv daran, dass der Schaden für die Umwelt begrenzt wird.

Während der vergangenen Tage wurden auf allen ostfriesischen Inseln verölte Seevögel entdeckt. In der Mehrzahl sind Sanderlinge und Trauerenten betroffen, aber auch einzelne Trottellummen, Tordalken, Krabbentaucher und Baßtölpel.

Das Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) hatte bereits im Rahmen der Vorsorgeplanung in Abstimmung mit den Landkreisen, der Nationalparkverwaltung und dem Havariekommando einen Notfallplan erarbeitet. Nach diesem Konzept, in das auch Beiträge der Umweltexperten-Gruppe und der Tierschutzverbände eingeflossen sind, wird derzeit verfahren.

Auf allen Inseln werden die Vogelbestände von Ornithologen beobachtet. Wenn verölte Vögel gemeldet werden, werden sie, wann immer es mög-

lich und sinnvoll ist, vor Ort aufgenommen. Wenn Veterinäre ihren Zustand stabilisiert haben, werden sie zu einer

Seevögel-Rehabilitationsstation gebracht, wo sie von Tierpflegern und einer Tierärztin gereinigt werden.